

Radfahren fördern – von international bis lokal

Warum und wie das Radfahren fördern

Martin Eder
Abt II/6 – Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement
Salzburg 23. Mai 2024

An aerial photograph of a mountainous region. In the foreground, there's a valley with patches of snow and green fields. A winding road or river bed cuts through the valley floor. In the background, a range of mountains rises, their peaks partially covered in snow under a clear blue sky.

3.1.2023 Riezlern (Vbg) / Winter-Hitzewelle in Österreich

4.8.2023 Gnas (Stmk) / Starkregen in Südtirol





4.8.2022 St.Andrä (Kärnten) / schwere Unwetter in Kärnten

Von der „Untergangs-Apokalypse“

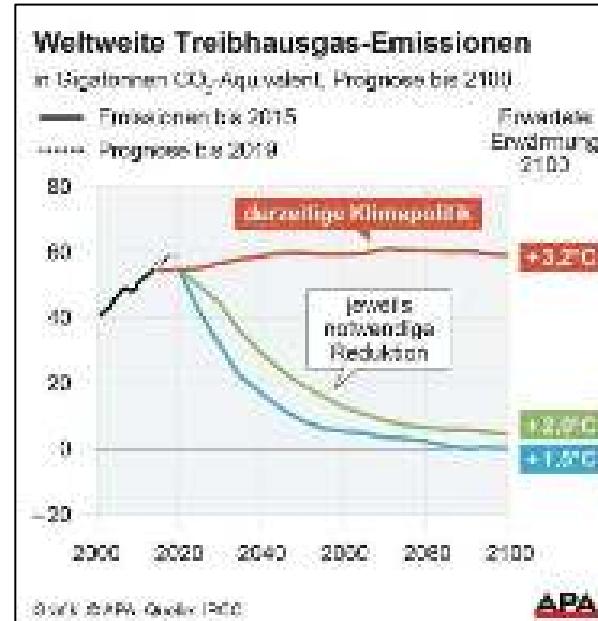
Die Presse

Weltweite Treibhausgas-Emissionen in Gigatonnen CO₂-Äquivalent, Prognose bis 2100

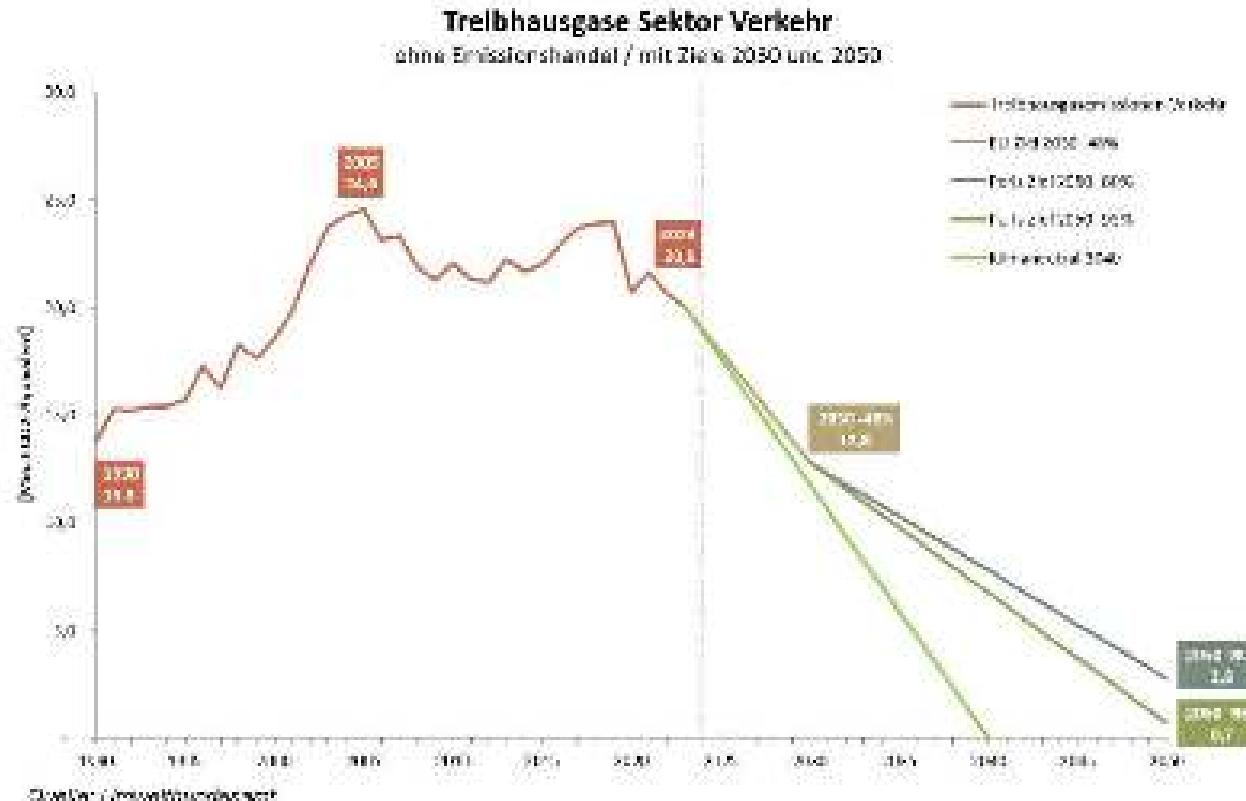
IPCC-Bericht: Die „Klima-Apokalypse“ ist (noch) vermeidbar

20.03.2023

- +1,5° bereits in den 2030ern
- +3° global = +5° in AT
- Um die „Klima-Zeitbombe zu entschärfen“, müssen die reichen Länder CO₂-Neutralität „so nah wie möglich an 2040“ erreichen.

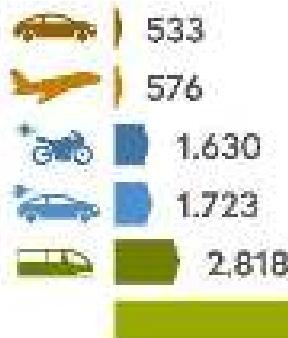


Warum fördert der Bund den Fuß- und Radverkehr?



Warum das Radfahren fördern? – Klimaschutz und Kosten

Der Jahresstromverbrauch eines
Kühlschranks reicht für ... Personenkilometer



(Quelle: Umweltbundesamt, 30 kWh = Jahresstromverbrauch Kühlschrank)

Kostenvergleich / Jahr

5 Jahre Nutzungsdauer



Warum das Radfahren fördern? – Gesundheit und Platzeffizienz

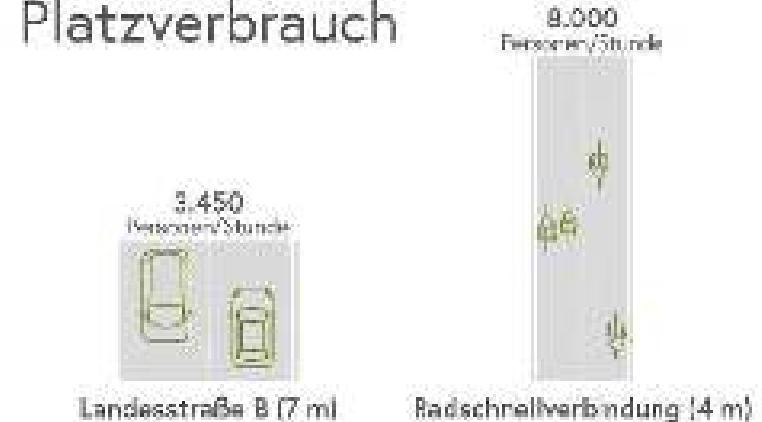
Radfahrende leben länger

Effekt auf Lebensdauer beim Umstieg vom PKW auf das Fahrrad bei täglich 7 Kilometern



Quelle: Statistik Pfaffenhofen et al., Österreichische Energieagentur, 2011

Doppelte Kapazität bei halbem Platzverbrauch



Quelle: eigene Berechnungen nach Fundamenta Diagramm des Verkehrsrhythmus

Wie fördert die EU den Radverkehr? Europäische Erklärung zum Radverkehr



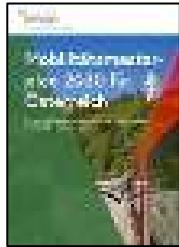
Foto: LinkedIn/georges-gilkinet-62360284

- 3. April 2024 EU Deklaration zum Radverkehr unterzeichnet
- gemeinsame Deklaration von EU Kommission, Mitgliedsstaaten und EU Parlament
- „Radfahren reduziert Emissionen, vermindert Staus und ist gesund“
- Radverkehr soll auf lokaler Ebene gefördert werden, aber es braucht europäische Rahmenbedingungen

Europäische Erklärung zum Radverkehr

1. Entwicklung und Stärkung der Radverkehrspolitik
2. Förderung einer inklusiven, erschwinglichen und gesunden Mobilität
3. Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur und Erhöhung ihrer Qualität
4. Erhöhung der Investitionen und Schaffung günstiger Bedingungen für den Radverkehr
5. Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit
6. Förderung hochwertiger Arbeitsplätze und der Entwicklung einer europäischen Fahrradindustrie von Weltrang
7. Förderung der Multimodalität und des Fahrradtourismus
8. Verbesserung der Erhebung von Daten zum Radverkehr

Wie fördert der Bund den Rad- und Fußverkehr?



Mobilitätsmasterplan 2030 für Österreich

- Zielpfad zur Klimaneutralität 2040 in Österreich
 - Wir schreiben das Jahr 2040 ...
 - alle Landverkehrsträger sind dekarbonisiert.
 - im Verkehr eingesetzte Energie wird nachhaltig & in AT erzeugt.
 - Das heißt ...
 - Energiemenge stark begrenzt / Nutzung für „bestmögliche“ Mobilität
- -25% weniger Kilometer mit dem (rein elektrischen) Pkw



Masterplan Radfahren 2015-2025

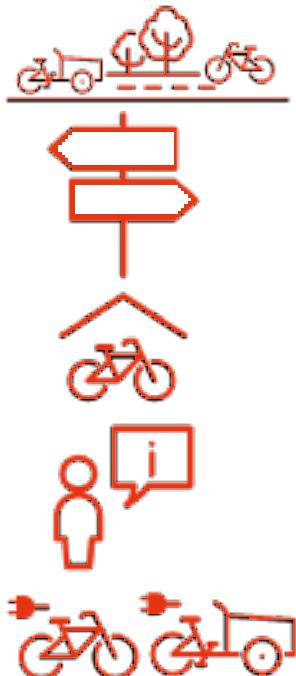
- Steigerung des Radverkehrsanteils von 7% auf 13% / 24 Maßnahmen



Masterplan Gehen 2030

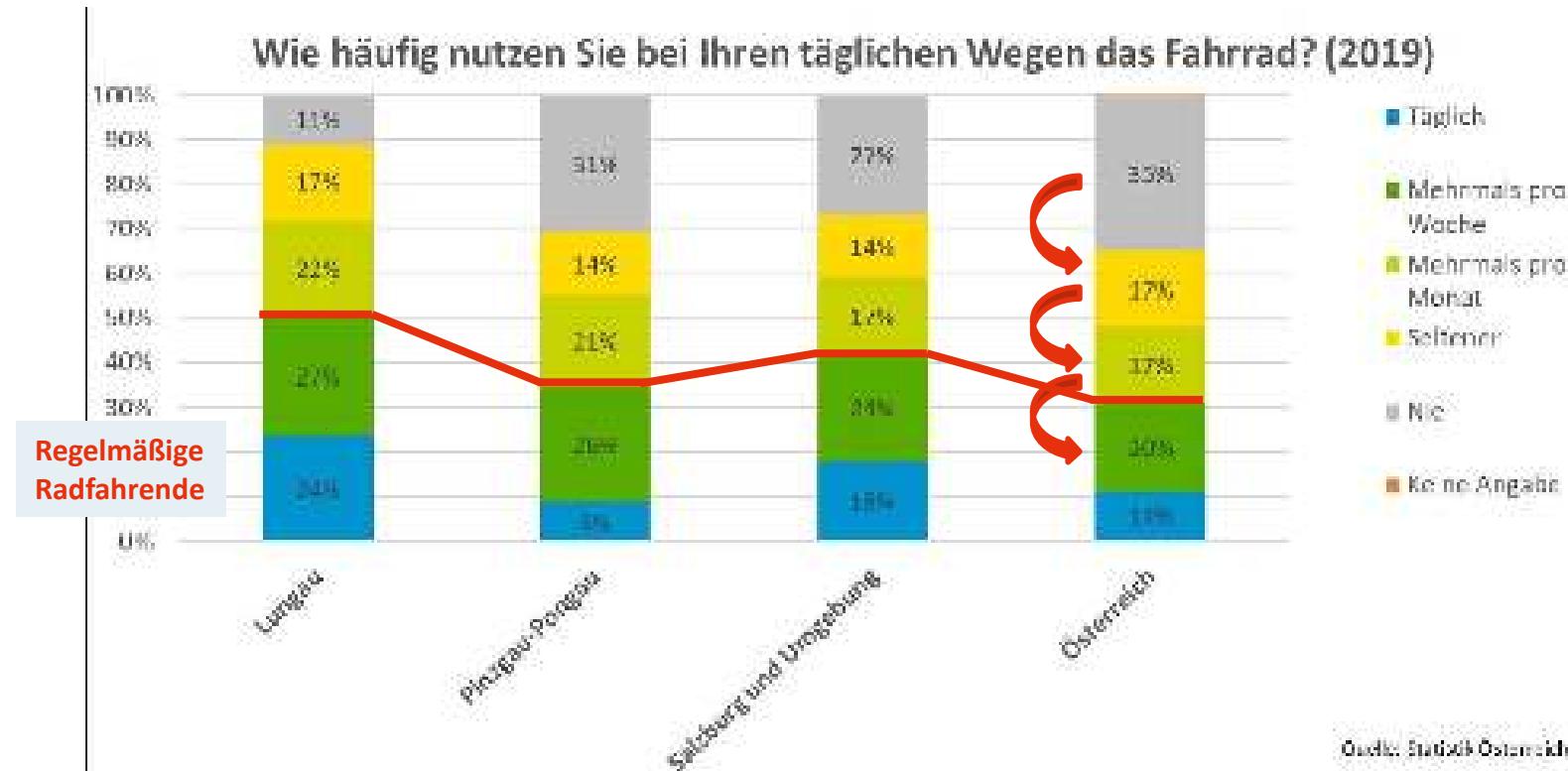
- Steigerung des Fußverkehrsanteils von 17% auf 20% / 50 Maßnahmen

95 Mio. Euro im klimaaktiv mobil Förderprogramm 2024



- Radinfrastruktur (Geh- und Radwege, Radwege, Fahrradstraße, Radschnellverbindungen), Radabstellanlagen
 - Bodenmarkierungen, Beleuchtung, Beschattung von Rad- und Fußinfrastruktur
 - Radabstellanlagen, Radverleihsysteme
 - Bewusstseinsbildende Maßnahmen (Kommunikation), Dauerzählstellen
 - (E-)Fahrräder / (E-)Transporträder / (E-)Falträder
- seit 2019 Bundesbudget vervielfacht!

Wie häufig nutzen Sie bei Ihren täglichen Wegen das Fahrrad? (2019)

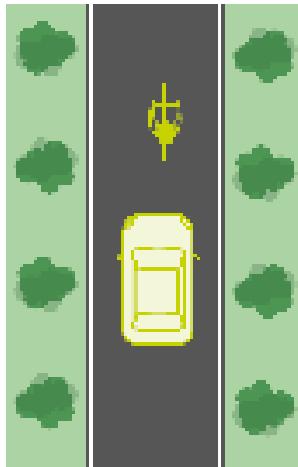


- 185.000 regelmäßige Radfahrende in Salzburg (40% der Bevölkerung >15 Jahre)
- 2,8 Mio. regelmäßige Radfahrende in Österreich (31% der Bevölkerung >15 Jahre)

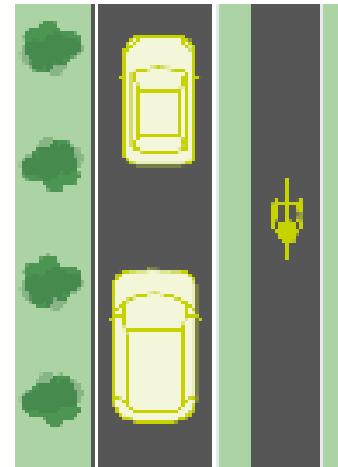
Quelle: Statistik Österreich

1. Radnetz ausbauen: Tempo 30 auf Nebenstraßen im Ortsgebiet

mischen



trennen



- sicheres Radverkehrsnetz („kinderfreundlich“):
 - mischen mit Kfz-Verkehr bis 30 km/h (Radfahren auf der Fahrbahn)
 - trennen vom Kfz-Verkehr über 30 km/h (bauliche Trennung)
- erspart Kosten für baulich getrennte Radwege von bis zu 24 Mrd. €
- mehr Tempo 30 km/h auf Nebenstraßen im Ortsgebiet nach §20 StVO notwendig

Tempo 30 auf Nebenstraßen im Ortsgebiet

Tempo 30 statt 50
halbiert den Anhalteweg

Anhalteweg (Reaktionsweg + Bremsweg) in Meter



Mehr Sicherheit für Gehende

Überlebensrate bei Kollision im Vergleich zu 30 km/h



Tenneck

30

7,5t

Ausserortsverkehr

159

Verbot für
Gefahrgut
und
Abfallfahrzeuge

in der
Ortschaft

Foto: Google Maps

2. Bike & Ride hat Verlagerungspotential!

Fahrweiten



Quelle: BMK, Österreich unterwegs 2013/2014

10-Minuten-Einzugsbereich von Haltestellen



3. Zum Radfahren motivieren: Salzburg radelt / www.radelt.at



- Bund-Länder Motivationskampagne
 - Webplattform/App zum Radkilometer sammeln:
„Jeder Radfahrt zählt“
 - Gemeinde, Vereine, Betriebe, Schulen melden sich als Veranstalter kostenlos an
 - Teilnehmende ordnen sich Gemeinde, Verein, Arbeitgeber, Schule zu und tragen Rad-Kilometer ein
 - 40.000 Teilnehmende sammelten 33 Mio. Rad-km
 - 600 Betrieben, 600 Gemeinden, 250 Vereinen und 131 Bildungseinrichtungen
- www.radelt.at

4. Zukunftskompetenz Radfahren stärken: Radfahrkurse



klimaaktiv mobil Radfahrkurse an Volksschulen

- Ziel: 2h Radfahrkurs pro Volksschulkind in jeder Schulstufe bundesweit (18.000 Kurse)
 - durch klimaaktiv mobil Radfahrlehrende
 - 2024: 4.500 Kurse für 80.000 Kinder geplant
- klimaaktivmobil.at/radfahrkurse

5. das Rad nicht neu erfinden: Pionier:innen besuchen



Foto: Ewald Fohringer/ Stadt Mank

Bgm Martin Leonhardsberger, Mank (NÖ)



Foto: Tanja Obernberger/ Klimabündnis OÖ

Bgmⁱⁿ Andrea Pabinger, Lamprechtshausen



Martin Eder
Abt II/6 – Aktive Mobilität und
Mobilitätsmanagement
martin.eder@bmk.gv.at

Foto: Peter Provanik